

# Deutsche Monatschrift

## für das gesamte Leben der Gegenwart

Herausgegeben von Julius Lohmeyer

Vierteljährlich № 5. —  
Einzelne Hefte № 2. —

Heft 2 wird Anfang November ausgegeben.

### Rechtzeitige Kontinuationsangabe dringend erbeten!

#### Inhalt des Novemberheftes:

Leitspruch von Richard Wagner.  
Ad. Wilbrandt, Große Zeiten. Erzählung. (Fortsetzung.)  
Joh. Reinke, Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.  
K. von Stengel, Die Friedensbewegung und die nationale Gesinnung.  
Frhr. von Jedlig u. Neufirch, Erinnerungen an Miquel.  
Mag Sering, Die deutsche Bauernschaft und die Handelspolitik.  
H. von Wissmann, Aus meinen Kämpfen in Ostafrika. II. Die Bestrafung der Bawemba-Sklavenräuber.  
Fritz Lienhard, Die Gemütsmacht der deutschen Frau. I.  
Adolf Wagner, Bankbrüche und Bankkontrolle. II.  
Theodor Schiemann, Deutschland und die großen europäischen Mächte. II.  
Wilh. von Massow, Zur Zolltarifbewegung.  
Paul Dehn, Weltwirtschaftliche Ueberschau.  
— Deutsche im Auslande.  
Carl Busse, Ueber deutsche Kritik und den deutschen Roman.  
Leop. Schmidt, Bekenntnisse des Musikreferenten.  
Dichtungen von Karl Weitbrecht, Frida Schanz, Reinhold Fuchs, Karl Dove, K. E. Knodt, Julius Lohmeyer.  
Bücherschau von Adolf Stern, Richard Weitbrecht, Wilh. Münch, Karl Berger, Fritz Lienhard u. a.

#### Rabatt gegen bar:

1—4 Explre. mit 25%, 5—19 Explre. mit 30%,  
20—49 " " 35%, 50—99 " " 40%,  
100 Exemplare mit 50%,

so daß Ihren Bemühungen auch ein guter Nutzen gegenübersteht.

Der überaus reiche und aktuelle Inhalt der einzelnen Hefte macht sie auch zum

#### Einzelverkauf

geeignet, so daß ich neben den Abonnements auch den Einzelbezug dringend empfehle.

Fast alle bedeutenderen Zeitungen werden fortlaufend über den Inhalt der »Deutschen Monatschrift« berichten, so daß überall Interesse geweckt wird. Ich möchte es daher dem Sortiment nahelegen, die Hefte auch vorrätig zu halten; insbesondere werden Bahnhofsbuchhandlungen dieselben stets verkaufen können.

Mit jedem Heft gebe ich ein Plakat über den Inhalt aus, das ich besreundeten Firmen gratis zur Verfügung stelle.

Für das bisher bewiesene rege Interesse bestens dankend, bitte ich diesem von

#### deutschem Geist getragenen Unternehmen

auch fernerhin eifrigste Verwendung zu teil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35.

**Alexander Duncker.**

Zur Vermeidung unliebsamer Verzögerungen bitte ich dringend, Verwechslungen mit

**Carl Duncker, Berlin oder Alexander Duncker, Leipzig**

vermeiden zu wollen. (Ueber meine Verlagsrichtung vergl. Schulz' Adreßbuch 1901.)